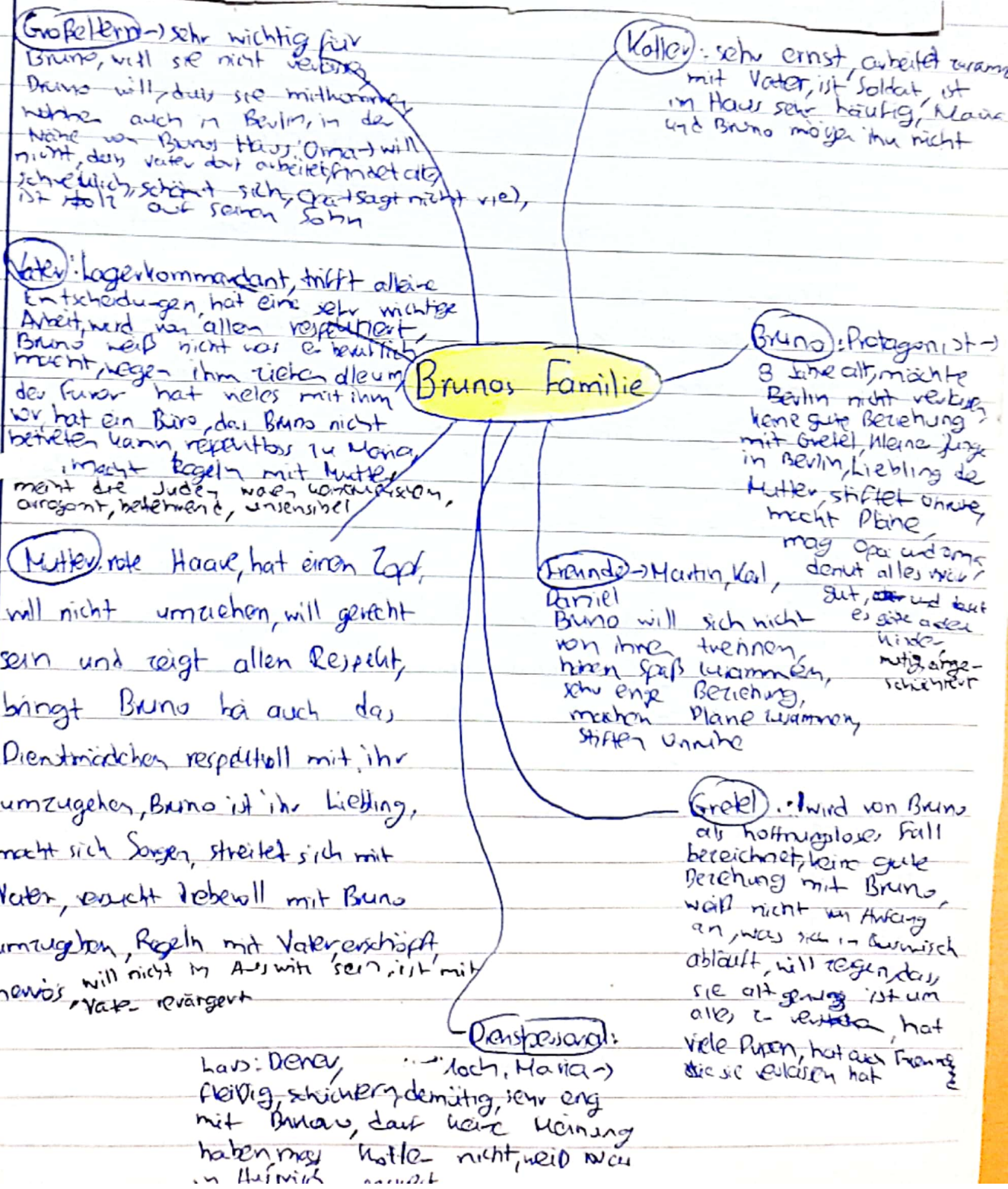
Scanned with CamScanner

DER JUNGE IM GESTREIFTEN PYJAMA

Kapitel 1

Erstelle ein Cluster mit allen Menschen, die in und mit Brunos Familie leben. Beschreibe diese Menschen auch kurz (äußerlich und charakterlich). Falls in diesem Kapitel noch wenig über manche Familienmitglieder gesagt wird, kann es sein, dass in späteren noch genauer auf sie eingegangen wird. Lass also genug Platz für Erweiterungen.

Auf den Seiten 14/15 wird beschrieben, wie Bruno sich fühlt, als er erfährt, dass er sich von seinen drei besten Freunden trennen muss. Hast du einen besten Freund/eine beste Freundin? Was bedeutet Freundschaft für dich? Warum fändest du es schlimm, wenn du heute von deinem besten Freund getrennt würdest? Beantworte diese Fragen bitte in ganzen Sätzen ins Lesetagebuch.



Scanned with CamScanner

b) Ja, ich habe einen besten Freund und für mich ist Freundschaft sehr wichtig. Freunde sind die Familie, die man selbst wählen kann. Mit den Freunden kann man alles besprechen, man hat Spaß und findet Lösungen zu Problemen. Aus all diesen Gründen würde es für mich sehr schwierig sein, mich von ihnen zu trennen und wegzugehen in einen fremden Ort, ganz allein. So würde ich alles verlieren und ich würde wieder von Anfang an beginnen müssen. Das ist etwas, was ich nie tun will.

30.10.2020

a) KAPITEL 2

Altes Haus	Neues Haus
• ruhige Straße	• ganz allein
• schöner Anblick	• leeres, trostloses Geländer
• man kann dort spielen	• kein anderes Haus ist zu sehen
• gewaltig, unerforschte Ecken	• nur 3 Stockwerke
• umgeben von Straßen	• keine Menschenseele
• viele Leute, Geschäfte	• keine Geschäfte
• Farben	• leer, kalt, einsam
• süße und lebendige Aromata	• Niemandsland
• immer gute Laune, lachen	• niemand lacht, niemand freut sich
• Bruno mag das Haus	• Bruno hasst das Haus
• Nur Maria (kein anderes Dienstpersonal)	• 3 neue Dienstmädchen
• Bruno ist glücklich	• schlimm
	• hässlich

Kapitel 2

In diesem Kapitel werden unter anderem das alte Haus und das neue Haus miteinander verglichen (S. 19-22, S. 24/25). Erstelle eine Tabelle, in der die Unterschiede zwischen den beiden Häusern klar werden. Hebe hierbei Adjektive, die die jeweiligen Häuser beschreiben, besonders hervor.

Ab Seite 27 taucht ein junger Soldat auf. Wie wirkt er auf Bruno (und somit auf dich)? Was denkt Maria, das Dienstmädchen, über die Arbeit der Soldaten? Warum, denkst du, ist sie so kritisch? Beantworte diese Fragen bitte in ganzen Sätzen ins Lesetagebuch.

Ergänze das Cluster der Familienmitglieder, auch um die Angestellten im neuen Haus.

Scanned with CamScanner

b) Kotler wirkt auf Bruno sehr ernst und er erkennt sofort, dass dieser Mann nicht so wichtig, wie sein Vater ist. Außerdem wirkt Kotler auf Bruno, wie auch auf mich unheimlich. Er weiß nicht was er mit Kindern machen soll. Maria hat Angst vor ihm und generell vor Soldaten und Officieren. Maria rät Bruno sich von ihm fernzuhalten. Maria ist so kritisch, da sie ganz genau weiß, was sich im KZ abspielt. Bruno ahnt davon noch nichts.

Kapitel 3

Ergänze das Cluster der Familienmitglieder.

In den ersten drei Kapiteln taucht immer wieder auf, dass Brunos Mutter ihren Kindern gewisse Höflichkeitsregeln beigebracht hat (die Bruno hin und wieder ignoriert). Suche Hinweise hierfür im Text. Schreibe die Höflichkeitsregeln so in dein Lesetagebuch, als seien es Gebote („Du sollst (nicht)…"). Gestalte diese ansprechend.

b)

- Du darfst ohne Erlaubniss das Büro von Vater nicht betreten
- Du sollst niemanden ins Wort fallen
- Du musst mit allen respektvoll umgehen (Mutter)
- Du musst erst anklopfen, wenn du in Gretels Zimmer willst
- Du darfst das Schlafzimmer und das Bad (großes Bad) nicht betreten.
- Du musst die Höflichkeitsregeln immer befolgen.

Stolperstein in Thessaloniki

Chaim Benaam
von Mosse
geboren 1916
gefunden 1943
Auschwitz
Ermordert

Scanned with CamScanner

5.11.2020

Kapitel 4

Beschreibe kurz in eigenen Worten, was Bruno und Gretel sehen, wenn sie aus dem Fenster schauen (die Umgebung und die Menschen). Sage, welchen Eindruck die Menschen auf dich machen (und warum).

Wie behandeln die Soldaten die Menschen? Woran lässt sich das erkennen? Begründe deine Antworten mit Textstellen. Passt dieses Verhalten zu Marias Meinung aus Kapitel 2? Inwiefern?

Gretel wirkt in diesem Kapitel gelegentlich so, als würde sie einige Sachen zwar verstehen, aber bewusst ignorieren (z.B. S. 46 oder S. 50/51). Warum, glaubst du, ist das so, obwohl sie das Gegenteil dessen, was sie denkt, doch vor Augen hat? Beantworte diese Frage bitte in ganzen Sätzen ins Lesetagebuch.

a) Bruno und Gretel beobachten zusammen das KZ wo die Juden sind und arbeiten. Die beiden erkennen sofort, dass diese Menschen anders als sie sind und dass es hier nur Männer und Jungen gab und gar keine Frauen. Alles ist düster und es gibt auch einen riesigen Zaun, der die Menschen von der anderen Seite abhält. Außerdem beobachten die Geschwister auch wie ~~allgemein~~ sich die Soldaten gegenüber den Juden verhalten

b) Die Soldaten behandeln die Juden wie Tiere und nicht wie Menschen. Sie brüllen und geben Befälle und ~~lachen~~ lachen über die Juden und sie stehen in der Reihe. Wahrscheinlich bekommen die Juden auch sehr wenig Essen und sind gefangen.

c) Gretel ist auf jeden Fall alt genug um zu verstehen, was sich wirklich in Auswitz abspielt und ist inzwischen bewusst, was die Familie dort macht. Allerdings sieht es so aus, als wollte Gretel dies nicht begreifen. Das ist höchst wahrscheinlich, weil sie es einfach nicht glauben will, dass ihr Vorbild, ihre Vater etwas so schlimmes tut. So versucht Gretel auch sich selbst zu täuschen, damit sie nicht verrückt wird. und weiter leben kann ohne so viel über alles zu denken. Indem sie beruhigende Sachen sagt beruhigt Gretel auch Bruno, der noch nichts weiß

Scanned with CamScanner

„Wann können wir wieder nach Berlin zurück? Dort ist es viel schöner." (1)

„Jetzt mach mal halblang. Ein Zuhause ist kein Gebäude oder eine Straße oder eine Stadt oder etwas Künstliches aus Backsteinen und Mörtel. Ein Zuhause ist da, wo man seine Familie hat, nicht wahr?" (2)

„Aber Großvater und Großmutter sind in Berlin. Sie gehören auch zu unserer Familie. Also kann das nicht unser Zuhause sein." (3)

„Ja, Bruno, sie sind in Berlin. Aber in unserer Familie sind du und ich und Mutter und Gretel die wichtigsten Personen. Und wir leben jetzt hier. In Aus-Wisch. Jetzt mach nicht so ein unglückliches Gesicht! Du hast es noch gar nicht versucht. Vielleicht gefällt es dir hier." (4)

„Mir gefällt es hier nicht. Meine Freunde sind nicht da: Außerdem sind keine anderen Häuser in der Nähe, keine Cafés mit Tischen draußen." (5)

„Bruno, im Leben müssen wir manchmal Dinge tun, die wir uns nicht aussuchen können. Das ist meine Arbeit, wichtige Arbeit. Wichtig für unser Land. Wichtig für den Furor. Eines Tages wirst du das verstehen." (6)

„Meinst du, mein Leben wäre so erfolgreich, wenn ich nicht gelernt hätte, wann ich streiten oder wann ich den Mund halten und Befehlen gehorchen soll?" (7)

„Hast du bei deiner Arbeit etwas Schlimmes gemacht? Der Furor hätte dich wohl kaum an so einen Ort geschickt, wenn du nicht etwas getan hättest, wofür er dich bestrafen will. Deshalb solltest du dich bei ihm entschuldigen." (8)

„Ich frage mich, ob du sehr mutig bist oder einfach nur respektlos. Aber jetzt bist du still. Du musst es akzeptieren." (9)

Scanned with CamScanner

Kapitel 5

Welche Meinung hat Brunos Mutter von ihrem Mann (S. 54)? Nimm hierfür evtl. auch die Seiten 22 und 23 zur Hilfe.
Welche Gefühle bringt Bruno seinem Vater entgegen? Nimm hierfür evtl. auch die Seite 27 zur Hilfe.
Auf Seite 57 steht ein Fremdwort – Effizienz. Beschreibe kurz, was es bedeutet (du kannst auch ein Fremdwörterlexikon oder ähnliches verwenden).
Auf den Seiten 69 und 70 wird sehr abschätzig über die Menschen auf der anderen Seite des Zauns gesprochen. Warum, denkst du, ist das so? Was bringt Brunos Vater dazu, so etwas zu sagen? Wer ist mit dem „wir" auf Seite 70, Zeile 3 gemeint? Wie könnte es gemeint sein, wenn Brunos Vater sagt, sie (= die Juden, die Häftlinge im KZ) würden nichts mit diesen Menschen gemein haben? Beantworte diese Fragen bitte in ganzen Sätzen ins Lesetagebuch.
Ergänze das Cluster der Familienmitglieder.

a) Brunos Mutter scheint, dass sie auch gezwungen wurde, umzuziehen und will eigentlich nicht wegziehen. Ihr gefällt es garnicht, dass der Vater alleine Entscheidungen trifft und denkt, nur sein Job wäre seine Sorge. Außerdem spricht sie auch mit Bruno darüber und nennt ihn den "Gewissen Jemand", was auch gleichzeitig zeigt, dass sie nicht offen ihre Meinung über ihn sagen kann.

b) Bruno wehrt sich gegen den Umzug und möchte nicht umziehen und weiß, dass der Vater dafür verantwortlich ist. Bruno erwähnt, dass er keine Freunde mehr hat während er in Berlin drei sehr gute Freunde hatte. Außerdem erläutert Bruno, dass seine Großeltern jetzt alleine geblieben sind. Für Bruno sind die Großeltern sehr wichtiger Teil der Familie. Bruno findet auch, dass die Umgebung um dem Haus hässlich ist und ihm gefiel das Haus in Berlin viel mehr.

c) Effizienz heißt, dass jemand effektiv ist, also dass eine Maßnahme geeignet ist, ein vorgegebenes Ziel in einer bestimmten Art und Weise zu erreichen.

d) Vater spricht so über die Menschen, da er auch Befehle folgen musste und sagt auch, dass die Juden keine richtigen Menschen seien. Zu dieser Zeit war Hitler an der Macht und lobe

Scanned with CamScanner

müssen sich alle gegenüber Juden so verhalten, damit sie keine Probleme haben. Vater will auch, dass sein Sohn begreift, dass es sich von ihnen fernhalten soll, damit es keine Probleme gibt. Juden gelten als Verräter. Auf Seite 70 meint Vater mit "wir" die Deutschen also die "Menschen" und meint sie hätten nichts mit den Juden gemeinsam. So, will er noch zeigen, dass Juden ein Nichts sind.

e) im Cluster der ersten Seite

Kapitel 6

Maria hat Brunos Vater viel zu verdanken, kann aber gewisse Dinge, die er getan hat, nicht nachvollziehen. Beschreibe kurz, weshalb Maria Brunos Vater dankbar ist, aber erkläre auch, a welchen Textstellen man herauslesen kann bzw. an welchen Gesten man erkennen kann, dass s nicht mit allen Entscheidungen von Brunos Vater einverstanden ist. Was könnte das sein, mit dem sie nicht einverstanden ist? Stelle Vermutungen an.

Marias Mutter kannte Brunos Vater und so nahm Vater Mar auf und bot ihr Arbeit. Maria musste zu dieser Zeit ums Überl kämpfen. Brunos Vater gab ihr Alles: Arbeit, Essen und ein Dach über dem Kopf. Außerdem hat Vater Marias Mutter geholfen, als sie schwer krank gewesen war, obwohl er nichts davon hatt Er bezahlte Alles, auch für ihr Begräbnis, als sie starb. Aus all diesen Gründen respektiert Maria den Vater so sehr und weiß, dass er in Wirklichkeit ein guter Mann ist. Allerdings (S. 81) sehen wir, dass sie es nicht begreifen kann wie er an solche Stelle hat. und gibt zu, dass sie denkt es war ein Fehler, dass sie umgezogen sind. Außerdem, als Bruno Maria fragt, ob sie auch alles schrecklich findet, verneint sie die Frage nicht, sondern sagt, dass es ke Rolle spielt

Scanned with CamScanner

1. Antisemitismus: feindliche Haltung gegenüber Juden

2. Holocaust: Verfolgung und Massenmord an die Juden während des NS-Regimes

3. Schoah: hebräischer Begriff für den Völkermord an die Juden

4. Judenstern: ein Symbol, ein Abzeichen, das von Juden sichtbar getragen werden musste

5. Gettoisierung: Isolierung der Juden von den Nazis in abgegrenzten Wohnvierteln

6. Konzentrationslager: Gefängnisse, in denen Juden und Gegner des NS-Regimes gefoltert und getötet wurden

7. Deportation: Abtransport der Juden in Konzentrationslager / Vernichtungslager, Abschiebung

8. Selektion: Einteilung der Juden bei Ankunft in den Lagern nach Arbeitsfähigkeit, Nicht-arbeitsfähige Juden wurden gefoltert und getötet

9. Pogrom: gewaltsame Ausschreitung gegen Juden

10. Vergasung: Methode der Nazis, um Juden in den KZ, massenhaft zu ermorden

Scanned with CamScanner

13/11/2020

Kapitel 7
Wie schafft es der Autor, dass Oberleutnant Kotler Bruno (und somit auch dem Leser) sehr unsympathisch erscheint? (u.a. S. 92)
Woran merkt man, dass Gretel ein wenig für Kotler schwärmt? Was hält ihr kleiner Bruder davon?
Wie behandelt Kotler Pavel? Suche einige Textstellen, die dir besonders negativ auffallen. Passt dieses Verhalten zu dem Verhalten, das bisher alle Soldaten Juden gegenüber an den Tag gelegt haben? Oder zu dem Ausspruch von Brunos Vater aus Kapitel 5? Inwiefern?
Lies den Artikel „Verfolgung der Juden“. Warum, denkst du, hat Brunos Mutter das Verdienst für Brunos Verarztung für sich in Anspruch genommen?

a) In der Nähe von Oberleutnant Kotler war Bruno sehr kalt und wie der Erzähler betont, hat er das Gefühl einen Pullover überziehen zu müssen. Seine Uniform sah so aus als ob sie an seinem Körper gebügelt worden wäre. Außerdem trägt er so viel Kölnischwasser, dass Bruno nie vor ihm in Windrichtung steht, weil er in Ohnmacht fallen könnte. Kotler nennt Bruno "kleiner Mann", was Bruno nicht mag

b) Gretel lacht laut* und wickelt ihr Haar in Ringellocken um die Finger, während sie sich mit Kotler unterhält. Außerdem will Gretel Kotler zeigen, dass sie schon alt genug ist.

c) Oberleutnant Kotler beschimpft Pavel, schreit ihn an und ist respektlos ihm gegenüber. Er redet ohne Respekt, obwohl Kotler viel jünger als Pavel ist. ... Oberleutnant Kotler sagt ihm jedes Mal, seine Hände zu waschen und beschimpft ihn mit "Dreckiger...".

d) Brunos Mutter nimmt den Verdienst für Brunos Verarztung für sich in Anspruch, weil sie nicht will, dass alle erfahren, wer Pavel gerettet hat, weil er ein Jude ist. Die Juden werden von den Nazis nicht als Menschen bezeichnet und behandelt. Hier sehen wir, dass sich die Mutter von den Nazis differenziert. Die Mutter findet: die Seele die in Auschwitz passieren auch schrecklich, genau wie die Oma von Bruno. In diesem Fall, sehen wir, dass sie die Mutter von den Nazis differenziert

Scanned with CamScanner

Großvater	Großmutter
· Wir haben es schon besprochen	· Vater zieht sich an, wie eine Hausfrau
· Sagt eine Geschichte und spricht darauf nicht ein	· Die Uniform ist etwas, wofür man sich schämen sollte.
· Ignoriert Großmutter	· Soldaten begehen Verbrechen
· Denkt, dass sein Sohn adrett aussieht	· Fragt sich, wer von ihnen dümmer ist
· Der Großvater denkt sein Sohn wäre ein Patriot	"Du albernes Ding! Sehe ich auch adrett aus in meinem Zirkuskostüm? Mein eigener Sohn ist."
· Ist stolz auf seinen Sohn	"Man muss sich nur ansehen, wen du in diesem Haus zum Essen empfängst!"
· Er bewundert seinen Sohn aus patriotischen Gründen, weil er selbst am 1. Weltkrieg teilgenommen hat	· geht raus
	· Sie empfindet Scham, macht sich Vorwürfe

19.11.2020

Kapitel 8
Ergänze das Cluster der Familienmitglieder um Großvater und Großmutter.
Zeichne ein Bild, wie du dir einen typischen Weihnachtsabend bei Brunos Familie vorstellst.
Welche Meinung hat Großmutter von dem Beruf ihres Sohnes? An welchen ihrer Äußerungen bzw. Reaktionen merkt man das? Meinst du, sie ist glücklich, dass ihr Sohn diesen Beruf gewählt hat? Warum? Warum nicht?
Der Großvater spricht auf Seite 116/117 davon, dass Deutschland „dieses große Unrecht" zugestoßen sei. Lies hierzu den Artikel „Der erste Weltkrieg" und versuche zu erklären, was er damit gemeint haben könnte.

a) erste Seite

c) Großmutter ist sehr wütend auf ihren Sohn, da er Kommandant geworden ist und schämt sich für ihn. Auf Seite 115 sagt sie charakteristisch: "Habe ich einen Fehler mit dir gemacht, Ralf?". Außerdem hält sie diese Uniformen (S. 115) für lächerlich und kann ihre Wut nicht begränzen. Großmutter schreit und macht auch dem Großvater Vorwürfe, dass er auch alleine Entscheidungen trifft. Auf Seite 117 nennt sie die Mutter auch "Albernes Ding". Schließlich geht verlässt sie wütend den Haus und knallt

die Tür hinter sich. Natürlich ist sie ganz und garnicht glücklich mit dem Rauf ihres Sohnes, da er viele Leute tötet und misshandelt.

d) Mit „großes Unrecht" meint der Großvater den ersten Weltkrieg, wo die Deutschen angeblich ungrecht den Krieg verloren. Zu dieser Zeit als die Nazis entschieden das Unrecht wieder gut zu machen indem sie eben zweiten Weltkrieg starteten. Also fingen die Deutschen mit Hilfe den zweiten Weltkrieg an, um alles zurückzugeben, denn Vieles gehörte angeblich ihnen. Der Großvater benutzt diese Ausrede, damit er die Taten seines Sohnes nachvollziehen kann.

b)

Scanned with CamScanner

Interpretationen eines Neunjährigen

1.

Lehrer Liszt: "Was weißt du über deine Geschichte, junge Mann?"

Verständnis Lehrers	Brunos Interpretation
Geschichte Deutschlands	Seine Geschichte

Lehrer Liszt: "Was weißt du über das Vaterland?"

Verständnis Lehrers	Brunos Interpretation
Die Geschichte Deutschlands, nicht Brunos Geschichte	Das Land vom Vater, also das er besitzt.

Lehrer Liszt: Ich werde deine Gedanken auf andere Pfade bringen und dir mehr über deine Herkunft beibringen. Über das große Unrecht, das man dir angetan hat.

Verständnis Lehrers	Brunos Interpretation
Der Lehrer spricht über den ersten Weltkrieg	Er versteht, dass man ihm sagen will, warum er eingezogen ist

Aufgabe (2) (3) (6) (5) (4) (7) (1)

Kapitel 9

Der neue Lehrer, Herr Liszt, legt auf ganz bestimmte Fächer Wert. Warum ist das deiner Meinung nach so? Seine Haltung ist unter anderem von einer gewissen Ideologie geprägt. Lies hierzu die Erklärung des Wortes „Ideologie“ aus dem Fremdwörter-Duden, vielleicht hilft dir diese Erklärung für die obigen Fragen.

Auch in diesem Kapitel wird wieder, wie nebensächlich, geschildert, wie Soldaten die Gefangenen behandeln. Finde ein Beispiel und schreibe es auf.

a) Herr Liszt legt ganz besonders Wert auf Geschichte und Erdkunde. Das ist so, damit er den Kindern alles beibringen will, was in der Vergangenheit passiert ist, aber nur von seiner Seite aus. Also verfälscht er die Geschichte, damit es so aussieht, dass Deutschland ungerecht behandelt wurde. So würde es Bruno leichter fallen, die Juden zu hassen und alle, nachzuvollziehen, was der Vater macht. Sie wollen ihn einen Nazi nennen, indem er Dinge kennt, die nicht wahr sind. So wird er wahrscheinlich auch = nur Gutes über Hitler hören. Herr Liszt befolgt Befehle und hat deswegen diese Haltung. Er kann nicht, sagen was er wirklich glaubt.

Auf Seite 122 sehen wir dass Dienstboten, also Juden den ganzen Tag arbeiten und Befehle befolgten. Sie durften auch nicht sprechen, außer wenn sie eine Frage beantworten mussten. Außerdem steht auf Seite 127, dass Bruno nicht versteht, was sich eigentlich hinter allem verbarg. Der Leser erfährt aber, dass etwas mit den Leuten in den Pyjamas nicht stimmt. Außerdem tragen die Soldaten Waffen. Die Leute in den Uniformen führten das Kommando (S. 128).

Scanned with CamScanner

Aufgabe 2 Kapitel 10

- Bruno ist irgendwie glücklich, da er endlich jemanden hat mit dem er sprechen kann.
- Bruno ist an bissher verwirrt, da er nicht wusste, dass er in Polen ist.
- Bruno ist naiv, da er nicht begreift, was sich im Krieg abspielt.
- Schmuel ist melancholisch, da er sagt, dass er sehr unglücklich scheint und keine engen Freunde hat.
- Schmuel ist auch sehr unglücklich und es gefällt ihm gar nicht dort zu leben.

Kapitel 10

In diesem Kapitel begegnet Bruno zum ersten Mal Schmuel. Wie wird dieser Junge beschrieben? Wie beschreibt der Autor seine körperlichen Kennzeichen, seinen Körperbau, seine Kleidung? Wie, denkst du, ist sein Benehmen, seine Haltung, wie sind seine Interessen?

Ist der gemeinsame Geburtstag ein Zufall? Will der Autor Parallelen zwischen den beiden ziehen? Wenn ja, warum?

Schmuel und alle anderen Juden aus dem Lager tragen die gleichen dreckigen, schlecht sitzenden „Pyjamas", wohingegen die Soldaten alle fein rausgeputzt sind und gut passende Uniformen tragen. Dieser Unterschied soll auch ein wenig den unterschiedlichen Status (also gesellschaftlichen Stand) symbolisieren. Überlegt euch zwei weitere Beispiele dafür, wo Kleider unterschiedlichen Status kennzeichnen – eines für hohen und eines für niedrigen Status. Beschreibe, wie diese Menschen gekleidet sind und wie diese Kleidung ihren Status widerspiegelt.

a) Schmuels Gesicht ist seltsam, seine Haut ist fast grau. Er hat große Augen, die die Farben von Karammelbonbons haben und sehr traurig aussehen. Er ist sehr dünn und fast abgemagert. Er trägt einen gestreiften Pyjama und eine gestreifte Mütze, wie üblich für alle Häftlinge im KZ ist. Er spricht zwei Sprachen, nämlich Deutsch und Polnisch, und will auch English lernen. Er schämt seine Mutter zu lieben.

b) Der Autor will beide Jungen vergleichen, die Unterschiede ihres Lebens und ihre Aussehens klar m-

Scanned with CamScanner

Ein weiteres Symbol taucht auf: der Judenstern. Wozu soll er dienen? Die Juden müssen ihn ja am Arm tragen, dort tragen aber auch die Soldaten ein Symbol. Wozu soll dann dieses dienen? Gibt es so etwas heute immer noch, dass Menschen Symbole derart offen tragen? Und wenn ja, aus welchem Grund? Suche ein Beispiel.

d) Juden sollten einen Stern am Oberarm tragen, damit ~~sie~~ sie sich von den anderen Menschen unterscheiden. Es dient als ein Diskriminierungssymbol, der die Juden ihre Menschenrechte beraubt.

c) Im Mittelalter trugen die Könige luxuriöse Kleidung, im Gegensatz zu den armen Menschen, die kein Geld für gute Kleidung hatten.

Kapitel 11

Auf Seite 149 verlangt der Vater, dass sich Bruno und Gretel „nicht wie Kinder" benehmen sollen – dabei sind sie doch Kinder. Lies den Artikel „Kinder im Nationalsozialismus" und beschreibe kurz, was von den Kindern verlangt wurde (Jungen wie Mädchen).

Schildere kurz das Verhalten des „Furors" (Seite 151-153) und sage, welchen Eindruck er hinterlässt.

b) Der Furor ist der Meinung, dass Deutschland das wichtigste und das mächtigste Land ist. Er legt keinen Wert auf die Sprache und die Kulturen anderer Länder (S. 152). Er will nicht, dass seine Frau mit den Kindern diskutiert und faucht sie an. (S. 153). Sein Humor ist sehr flach (154).

a) Die Kinder mussten alles miterleben und verkraften. Brennende Häuser, von Bomben zerstörte Gebäude, unzählige Tote und Verwundete. Viele Kinder verloren ihre Eltern und mussten ihre Nächte im Luftschutzkeller verbringen. Viele Kinder wurden auch ausgebombt. Die schlimmsten Dinge wurden für sie Normalität. Jahrzehnte später tragen diese Kinder an der Grausamkeit ihres Schicksals. Als die Bombenangriffe häufiger wurden, die NS-Regime begann die Aktion "Erweiterte Kinderlandverschickung". Als der Krieg zu Ende war, waren rund 2,5 millionen Kinder verschickt worden und wurden von den Eltern getrennt.

Scanned with CamScanner

Verhalten der Familie	Verhalten des „Furors"	Verhalten der Begleiterin
· Mutter gerät in Panik (146-147)	· Flacher Humor (151)	· Spricht zu den Kindern und ist sehr höflich (S. 151 + 152 + 153)
· Es gibt feste Regeln von dem Vater (Regeln 1, 2, 3) (S. 149)	· Legt keinen Wert auf Sprachen und Kulturen anderer Länder (152)	· Der Mutter gegenüber verhält sie sich sehr höflich (154)
· Das Haus muss gereinigt werden (S. 147)	· Er will nicht, dass seine Frau mit den Kindern diskutiert und faucht sie an (152-153)	· Sie billigt das Verhalten des Furors nicht, folgt ihm aber trotzdem (15[illegible])
· Sie versuchen Respekt zu zeigen (151+150+149)	· Er ist nicht so höflich gegenüber seiner Frau (154)	
· Gretel versucht zu zeigen dass sie älter ist, als sie in Wirklichkeit ist (151)	· Der „Furor" behandelt seine Begleiterin, wie ein „Schoßhündchen" (153)	
· Nach dem Besuch streiten sich Mutter und Vater (154-155)		
· Bruno fragt, was der „Furor" sei, aber weder Vater noch Mutter antworten (146)		

Scanned with CamScanner

30/11/2020

Kapitel 12

In diesem Kapitel wird mehr Licht in die Geschichte Schmuels gebracht. Einmal erzählt er, dass er und seine Familie in einen bestimmten Stadtteil kamen, um den dann eine Mauer gebaut wurde. So einen Stadtteil nennt man „Getto". Lies hierzu die Erklärung des Wortes „Getto". Gib stichpunktartig die Verfolgung Schmuels wieder ab dem Zeitpunkt, wo er und seine Familie ins Krakauer Getto kommen.

Du kennst den Begriff „Getto" vielleicht auch aus einem anderen Zusammenhang: dem Rap. Wieso sprechen diese Menschen auch von „Getto"? Versuche, diese Frage zu klären. Was könnte man außerdem unter dem Begriff „Gettoisierung" verstehen?

①

- Schmeel und seine Familie mussten zusamen mit einer anderen Familie in einem Zimmer leben. Da waren insgesamt 11 Leute.
- Einige Monate wohnten sie dort und dann kamen einige Soldaten mit Lastwagen und sie mussten das Getto verlassen.
- Sehr viele Juden wurden mit Zügen transportiert. Im Zug ist sehr eng und es gibt keine Fenster oder Türen.
- Nach der Zugfahrt waren sie an einem sehr kalten Ort und mussten alle dahin marschieren.
- Die Mutter von Schmuel wird von Schmeel, seinem Vater und seinem Bruder getrennt.
- Schmuel lebt mit dem Vater und dem Bruder in Baracken

② Diese Menschen, die "Rapper" sprechen oft von "Gettos", da viele von ihnen auch einen Migrationshintergrund haben. Daher waren ihre Familien sehr arm, da sie Flüchtlinge waren. Also konnte sie kein richtiges Haus mieten/kaufen. Deswegen mussten sie in "Gettos" leben, d.h in sehr kleinen Häusern. Im Rap sprechen die Menschen über die Schwierigkeiten, die sie als Kinder hatten und erwähnen dabei auch die "Gettos". Als Ghetto wird ein abgesonderter Wohnviertel bezeichnet. Heutzutage leben in Gettos vorwiegend Angehörige bestimmter Ethnien oder sozialer Randgruppen.

Scanned with CamScanner

Aufgaben zu Kapitel 12

- Brunos Reise nach „Auswich"
Bruno lebt in Berlin
- Der „Furor" besucht die Familie von Bruno in ihrem Haus. (S. 145)
- Seine Familie muss nach Auschwitz umziehen. Sie fahren mit dem Auto dort-hin. (S. 161)

Gemeinsamkeiten
Beide können nicht mehr in ihren Häusern leben. (S. 158)

- Schmuels Weg nach
Schmuel und seine F
können nicht mehr in
Haus leben (S. 158)
- Sie müssen in einen
anderen Stadtteil un
ein Ghetto. Sie müss
mit einer anderen Fam
in einem Zimmer woh
insgesamt 11 Monate
- Nach einiger Monat
im Ghetto, kommen
Soldaten mit Lastwag
und bringen mit Zug
weg (160)
- Nach der Zugfahrt w
sie an einem sehr kal
Ort und mussten im
K2 marschieren (161)

Scanned with CamScanner

Kapitel 13

In diesem Kapitel erfährt man etwas mehr über Kotler, nämlich, dass sein Vater in **ein anderes** Land ausgewandert, er ist also emigriert. Warum, denkst du, war das so? Und wie fühlt **sich** Kotler offensichtlich dabei? Warum? Wie passen dann die Äußerungen von Brunos Vater **auf** den Seiten 182 und 183 hierzu (z.B. „gegen sein Vaterland entschieden" o.ä.)?

Kotlers Vater ist emigriert und ist in die Schweiz geflohen. Kotlers Vater war mit der NS-Ideologie gar nicht einverstanden und ging in die Schweiz, ein Land das gegen Hitler war. Kotler fühlt sich sehr unwohl während der Diskussion über seinen Vater, da Kotler selbst ein Soldat beim KZ ist und nach wie Hitler befiehlt. Sein Vater war ganz das Gegenteil, nämlich ein Gegner von Hitler und ist deshalb weggegangen. Brunos Vater wusste darüber nichts und ist deshalb so hartnäckig und will alles wissen, was den Vater von Kotler betrifft. Der Vater befürchtet, dass Kotlers Vater "sich gegen sein Vaterland entschieden hat", was bedeutet, dass er nicht die politischen Ansichten der NSDAP teilte. Aus diesem Grund, kann Kotler keinen solchen Posten haben. Deshalb entscheidet er sich, Kotler zu entlassen, wie wir in den nächsten Kapiteln sehen. Das ist allerdings widersprüchlich, da der Vater ganz genau weiß, dass Kotler ein überzeugter Nationalsozialist ist. Hier muss auch betont werden, dass die Mutter der Vaters auch begeistert des Nationalsozialismus ist.

Scanned with CamScanner

4/12/2020

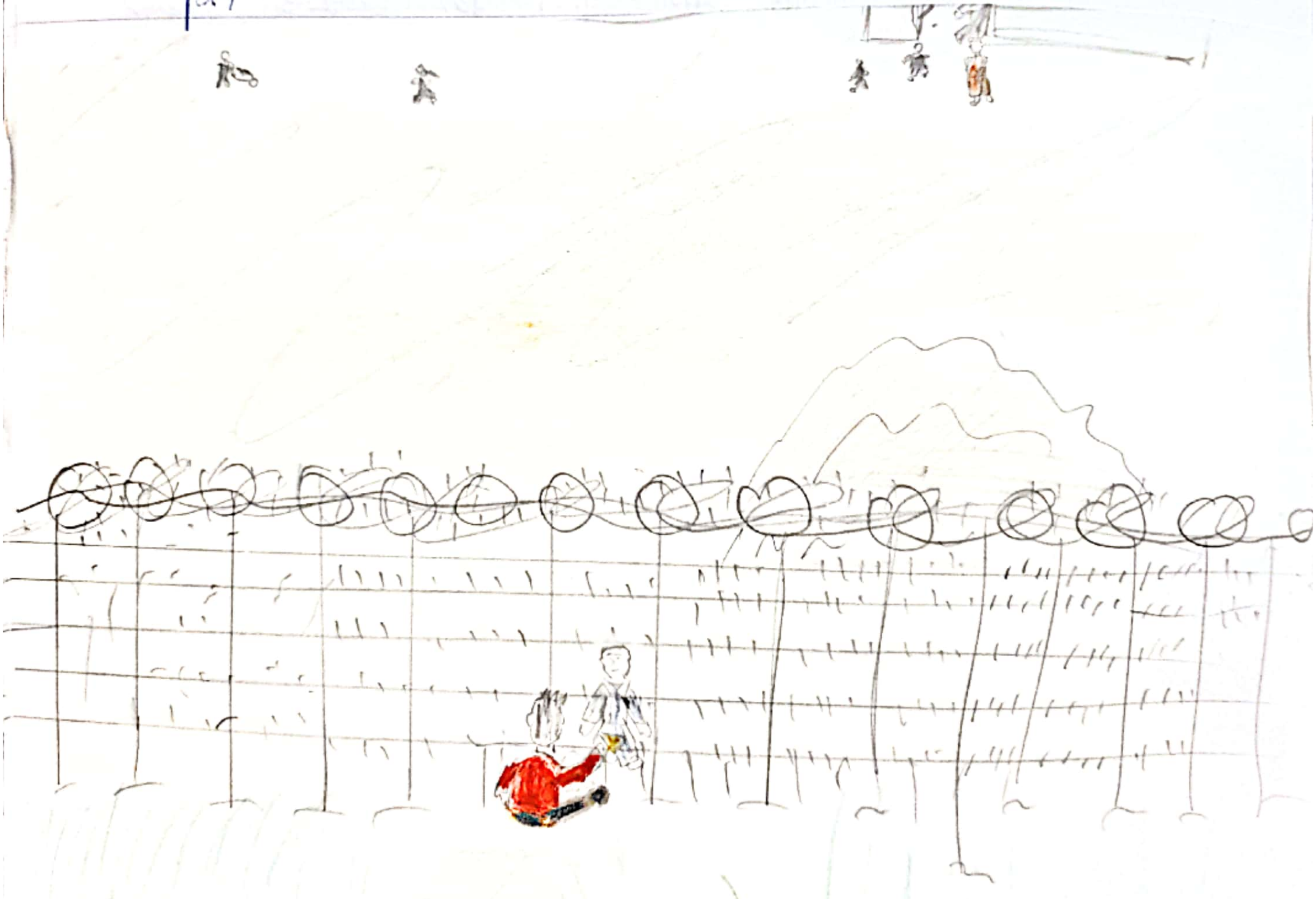
Kapitel 14

Male bitte ein Bild von Schmuel und Bruno am Zaun.

Was denkst du ist Schmuels Großvater passiert? Suche einen Satz aus diesem Kapitel, der deine Vermutung bestätigt.

b) Schmuels Großvater ist wahrscheinlich von den Nazis getötet worden bzw. vergast. Am Anfang des Kapitels erfahren wir, dass Schmuels Vater sehr traurig aussieht und versucht nicht darüber zu reden. Außerdem weint der Vater und umarmt Schmuel immer, wenn er etwas nach seinem Opa fragt. Bruno ist auch verwirrt und versucht irgendwie zu helfen.

a)



206-207

① Bruno geht in die Küche und sieht zu seiner Überraschung Schmuel am Tisch sitzen; beide sind darüber überrascht.
② OL Kotler hat Schmuel in Brunos Haus gebracht; er soll dort arbeiten
③ Schmuel soll Gläser polieren, weil er dünne Finger hat.
④ Schmuel sagt, dass alle auf seiner Laufseite, solche Hände haben.
⑤ Bruno besorgt sich etwas zu essen.
⑥ Bruno würde gerne Schmuel sein Zimmer zeigen
⑦ Schmuel darf "sich nicht vom Fleck rühren", wie Kotler sagt.
⑧ Bruno versucht zu zeigen, dass er tapfer ist und dass er sich vor Kotler nicht fürchtet. "Er hat das Kommando, wenn Kotler weg ist"
⑨ Schmuel sieht die ganze Zeit, was Bruno tut.
⑩ Bruno will Schmuel etwas zu essen geben.
⑪ Schmuel fürchtet sich vor Kotler und deshalb lehnt er das Angebot anfänglich ab.
⑫ Bruno überzeugt Schmuel, zu essen.
⑬ Schmuel bedankt sich und isst schnell auf.
⑭ Kotler kommt herein und schreit Schmuel an und fragt ihn, ob er dieses Essen gestohlen hat
⑮ Schmuel behauptet, Bruno sei sein Freund und dass er ihm Essen gegeben habe.
⑯ Bruno fürchtet sich vor Kotler und sagt er kenne Schmuel nicht.

Scanned with CamScanner

Kapitel 15

Warum hat Bruno gelogen?

Wieder einmal fällt Kotler sehr negativ auf. Lies den Artikel „Der Nationalsozialismus“ und versuche zu erklären, warum er so ist. Was lässt ihn auf diese Weise handeln?

a) Bruno leugnet die Freundschaft mit Schmuel, da er Angst vor Kotler hat und davor, was passieren könnte falls er die Wahrheit sagen würde. Die Juden wurden von den Nazis nicht als Menschen bezeichnet und Bruno hat sich nicht getraut Kotler zu widersprechen. Diese Tat bereut Bruno sehr und schämt sich dafür.

b)

Auszug aus dem Fremdwörter-Duden - Getto

Getto: a) Stadtbezirk, in dem diskriminierte Minderheiten, Ausländer oder auch bessergestellte Bevölkerungsschichten zusammenleben

b) von den übrigen Vierteln der Stadt (durch Mauern usw.) abgetrenntes Wohnviertel, in dem die jüdische Bevölkerung (im Anfang freiwillig, später zwangsweise) lebte

Der Nationalsozialismus

Adolf Hitler gelang es mit seinen Anhängern, den Nationalsozialisten, 1933 die Macht in Deutschland zu übernehmen. Die Nazis, wie man seine Partei nannte, waren gegen die Demokratie. Hitler regierte Deutschland als Diktator, das heißt, dass niemand seiner Politik widersprechen durfte.

Wer gegen ihn und seine Politik war, wurde verfolgt, eingesperrt und nicht selten umgebracht. Alle Bücher, die den Nazis nicht gefielen, wurden verbrannt. Adolf Hitler gelang es den Deutschen einzureden, dass er alle Probleme des Landes lösen würde. Die Nationalsozialisten behaupteten, dass die Deutschen sogenannte Herrenmenschen und mehr wert als alle anderen Völker seien. Deutschland müsse darum die Welt führen. Alle Deutschen sollten nun Nazis werden. Statt "Guten Tag" sollte man "Heil Hitler" sagen.

SPI

Scanned with CamScanner

Kaller ist Obaleutnamt und ist Soldat im KZ, was heißt, dass er laut den Befehlen von Hitler Juden tötet und misbraucht. Die Nationalsozialisten behaupteten, dass die Deutschen so genannte Herrenmenschen und mehrwert als alle anderen Völker seien. Also wurde Kaller für seine ungeheuren Taten gelobt und nicht bestraft. Somit tut er einfach seinen Job und macht Schmuel an. Er wird ihn wahrscheinlich schlagen, nachdem er mit seiner Arbeit fertig ist. Kaller ist ein überzeugter Nationalsozialist

Kapitel 16

Kotler ist nicht mehr da – und Mutter und Gretel verhalten sich auf einmal ganz seltsam. Inwiefern hat Kotlers Versetzung etwas mit dem Verhalten der beiden zu tun? Versuche, die möglicherweisen neuen Verhaltensweisen zu erklären oder zu deuten.

Sowohl Gretel als auch die Mutter hatten eine enge Beziehung mit Kotler und verbrachten viel Zeit miteinander. Kottle- flirtete mit beiden, da er mit der Mutte- immer zusammen lachte und sprach den ganzen Tag auch mit Gretel. Jetzt haben die beiden niemanden mit dem sie sprechen können und ihre Zeit verbringen können. Die Änderung in ihrem Verhalten ist so zu erklären und auch verständlich

Scanned with CamScanner

Kurt Kotler

Umgang mit den Gefangenen

- Er schikaniert Pavel und beschimpft ihn (S. 97)
- Er ekelt sich vor Pavel (S. 99)
- Schmuel ist von ihm traumatisiert und er fürchtet sich vor ihm (181)
- Er reagiert sehr aggressiv auf Pavels Missgeschick und vermutlich schlägt er ihn (S. 184)
- Er ist sehr streng und erlaubt gemischte außer Arbeit
- Er beschuldigt ihn Debilität (S. 212)
- Er legt keinen Wert auf das was die Gefangenen sagen oder wollen (S. 217)
- Er beschimpft Schmuel und bestraft ihn (S. 215, 212)

Kotler - Berufliche Tätigkeit / Erscheinungsbild

- Kotler ist ein junger blonder (unsympathischer Gelbhaar) Soldat (S. 92)
- Er ist Oberleutnant und gehört zu den engsten Vertrauten von Brunos Vater (S. 92)
- Als ein Nationalsozialist hasst er die Juden.
- Er ist von niedrigem Rang als der Vater, da er wenige Verziehungen an der Front hat (S. 27)
- Er hat blitzende schwarze Stiefel
- Viel Kölnisch Wasser
- Muskulös
- Er wirkt ernst und wichtig
- Kotler ist ein Nationalsozialist, der seine berufliche Tätigkeit sehr ernst nimmt.

Scanned with CamScanner

Beziehung zur Runer Familie (Teil 2)

Gretel: Kotte- hat eine gute Beziehung zu Gretel. Sie ist
n Kutter, deshalb will sie immer mit ihm sein und ist nett
und freundlich zu ihm. Sie unterhält sich oft mit ihm
mit ihm; und bewundert ihn; himmelt ihn an.
Bruno: Er nennt Bruno "kleiner Mann", er weiß nicht, wie er
mit den Kindern umgehen soll. Bruno findet ihn unsympathisch
Brutalität macht Bruno Angst; er macht sich über Bruno
lustig und verhört ihn

Kotte-

S.S.-Offizier
:). 27-28 → niedriger Rang als der Vater, jünger
· ein junger blonder Soldat, viel Kölnische Wasser
· ein überzeugter Nationalsozialist
· machtvoll,
· sehr ernst und wichtig
· sehr vertraut zu Vater
· er blitzende Stiefel und
· Gute Beziehung zu Vater und respektvoll
· schr enge Beziehung zu Mutte- und Gretel. Flirtet mit beiden
· Gretel ist verliebt in ihm
· lacht zusammen mit Gretel
· Bruno mag ihn nicht
· schikaniert und beschimpft die Gefangenen. Hält sie für Menschen und er ist sehr streng und schlägt sie.
· unberechenbar
· Weiß nicht wie er mit den Kindern umgehen soll.

Scanned with CamScanner

Oberleutnant Kotler (Charecterisierung)

Im vorliegenden Romain mit dem Titel "Der Junge im gestreiften Pyjama" von John Boyne ist Oberleutnant Kotler eine äußerst wichtige Figur. Kurt Kotler ist ein junger Soldat im Konzentrationslager der Juden in Auschwitz (Polen) arbeitet, während in Deutschland Hitler an der Macht ist. Kotler lebt mit Brunos Familie in Auschwitz, wo er mit Brunos Vater, der Kommandant ist, im KZ Juden misshandelt und tötet.

Kotler ist ein blonder, junger Soldat und trägt immer eine Uniform mit blitzende Stiefel. Seine Haare haben einen ungewöhnlichen Gelbton, da er auch viel Kölnisch Wasser aufträgt, was Bruno nicht ausstehen kann. Ä

Scanned with CamScanner

Oberleutnant Kotler (Charakterisierung)

In dem Roman "Der Junge im gestreiften Pyjama" von John Boyne, der im Jahre 2006 erschienen ist und zur Zeit des zweiten Weltkrieges spielt, geht es um einen neunjährigen Jungen, Bruno, der mit seiner Familie von Berlin nach „Aus-Wisch" zieht. Sein Vater wird zum Kommandanten des Konzentrationslagers in Auschwitz befördert und er nimmt die Position, die ihm Hitler angeboten hat, mit großem Stolz an. In "Aus-Wisch" lernt Bruno einen jüdischen Jungen "im gestreiften Pyjama", namens Schmuel, kennen und sie werden enge Freunde. Oberleutnant Kotler zählt zwar nicht zu den Hauptfiguren im Roman, aber er ist eine äußerst wichtige Figur, da er zusammen mit Brunos Vater und anderen Offizieren bei der Vernichtung der Juden mithilft. Im Folgenden werde ich Kotler anhand des Romans näher charakterisieren.

Kotler ist ein neunzehnjähriger, großer, blonder Soldat der sehr großen Wert auf sein äußeres Aussehen legt. Er trägt immer eine Uniform „mit blitzenden schwarzen Stiefeln" (S. 92 Z. 15-16). Seine Haare haben einen ungewöhnlichen Gelbton, da er wie Bruno charakterisch sagt, viel Kölnisch Wasser aufträgt und auch danach riecht. Außerdem achtet Kotler sehr auf seine muskulöse Figur.

Kotler ist zwar kein Offizier höheren Grades, aber er ist sehr zielsträbig. Er verfolgt alle Befehle des Vaters, weil er beruflich weiterkommen möchte. Sein Wunsch nach Erfolg kann man auch daran sehen, dass er im Haus des Kommandanten ein- und ausgeht und daran, dass er mit großem Eingangen alle Wünsche des Kommandanten erfüllt. Kotler ist treu und pflichtbewusst und zweifelt nie an der Richtigkeit der militärischen Anweisungen. Darüber hinaus ist er ein überzeugter Nationalsozialist und glaubt an die NS-Ideologie. Ein Beweis

Scanned with CamScanner

dafür ist, dass er sich von seinem eigenen Vater distanziert und den Kontakt zu ihm abbricht, nur weil dieser nicht die gleichen politische Ansichten mit ihm teilt. („Um ehrlich zu sein, wir haben seit Jahren kein Wort miteinander gewechselt", S. 182 Z. 25-26)

Kotler verhält sich nicht gleich gegenüber allen Figuren der Werke. Gegenüber dem Vater zeigt er großem Respekt und widerspricht ihm nie. Das ist natürlich zu erwarten, da der Vater der Kommandant ist. Mit der Mutter scheint Kotler eine enge Beziehung zu haben und von Gretel lässt er sich anhimmeln. („Bitte, kannst du" sagte Obersturmführer Kotler, worauf Gretel wieder lachte, obwohl es nicht besonders lustig war.", Seite 94, Z. 21-23). Zu Bruno verhält er sich natürlich ganz anders. Kotler nennt ihn „Kleiner Mann" was Bruno überhaupt nicht mag und Kotler weiß generell nicht wie er mit Kindern umgehen soll. Er denkt er sei cool und nimmt ihn nicht ernst. Generell ist Kotler äußerst brutal; was Bruno Angst macht. Wie Bruno charakterisierend sagt, ist ihm kalt in seiner Nähe. („In seiner Nähe wurde ihm meistens ganz kalt, und er hatte das Gefühl, er müsste einen Pullover überziehen", S. 92 Z. 5-7). Gegenüber den Juden, und speziell gegenüber Schmuel und Pavel ist Kotler sehr aggressiv und gewalttätig. Er erniedrigt Schmuel als auch Pavel in diesem Maße, dass sie ihre Würde und Menschlichkeit verlieren. Als Pavel auf ihm den Wein verschüttet, rastet er aus und bringt ihn um, ohne dafür ein schlechtes Gewissen zu haben („... was er als Nächstes tat, ... erbleichen ließ" S. 185 Z. 18-21)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Kurt Kotler zwar nur eine Nebenrolle in dem Roman einnimmt, sie aber für den Leser von große Bedeutung ist, da man anhand dieser Figur verstehen kann, wie brutal und unmenschlich

Scanned with CamScanner

Kapitel 17 und 18

Was denkt Brunos Mutter über das Leben in Aus-Wisch? Welche Worte findet sie, um Aus-Wisch zu beschreiben? Wie ist Mutters Einstellung dazu, dass ihre Kinder in Aus-Wisch leben müssen? Woran erkennst du das? Was denkt Mutter über eine Rückkehr nach Berlin? Was sind Mutters Hoffnungen und Pläne für die Zukunft? Nutze die Antworten auf diese (und möglicherweise noch einige andere, von dir ausgedachte) Fragen dazu, um einen Brief an Mutters beste Freundin Greta zu schreiben, eine Woche vor der Abreise nach Berlin.

Brunos Mutter ist sehr unglücklich in Aus-Wisch, vor allem nach Kotler weggegangen ist; sie will mit den Kindern wieder nach Berlin ziehen. Mutter beschreibt den Ort als "schrecklich" und ist sehr wütend auf den Vater, wegen seiner Arbeit. Sie sagt, sie könne alle nicht mehr aushalten. Weil so schreckliche Dinge in "Aus-Wisch" passieren denkt sie, dass es kein Ort für Kinder sei. Also will sie mit den Kindern wieder nach Berlin zurück. Sie hofft, dass, wenn der Vater erlaubt, dass sie mit den Kindern zurückkehrt und ein normales Leben haben kann. Der folgende Brief drückt Mutters Gedanken aus.

Scanned with CamScanner

Auschwitz, 17. 12. 1943

Liebe Greta,

Wie geht es dir? Ich hoffe es geht dir und der Familie gut. Ich schreibe dir diesen Brief, um dich darüber zu informieren, dass ich mit den Kindern bald nach Berlin zurückkehre.

Das Leben hier in Auschwitz ist schrecklich und da Kurt nicht mehr dort ist, kann ich es nicht mehr aushalten. Kurt war der einzige, mit dem ich Spaß hatte und jetzt ist er auch weg. Ich habe Ralf gesagt, dass ich mit den Kindern weg will. Da ist keine richtige Umgebung für kleine Kinder. Ich mache mir Sorgen um sie. Ich hoffe Ralf wird das akzeptieren. Du kannst dir nicht vorstellen, was für schreckliche Dinge hier passieren. Wie konnte er nur eine solche Stelle annehmen! Ich kann es nicht fassen! In einer Woche bin ich wieder zurück und ich freue mich sehr darauf, dass er sehen. Die Kinder werden sich auch freuen.

Hoffentlich treffen wir uns bald in Berlin bei mir zu Hause.

Liebe Grüße,
deine Elsa

Scanned with CamScanner

Kapitel 19

In diesem Kapitel passiert viel – und viel Schlimmes. Versuche aber das, was passiert ist, in einen Comic zu fassen. Denke dabei an die Vorlagen „Barfuß durch Hiroshima“ und „Persepolis“, d.h. gehe ernst an die Sache ran, denn Comic heißt nicht automatisch „Die lustigen Taschenbücher“ oder „Asterix“. Versuche, dich auf maximal 20 Panels (also Einzelbilder) zu beschränken.

Hatten der Tod Brunos und Schmuels dich als Leser berührt? Wenn ja, wie? Warum?

Kapitel 20

Wie reagiert Brunos Vater, als er herausfindet, was mit seinem Sohn passiert ist? Welche Worte verwendet der Autor, durch die du vermuten kannst, wie sich der Vater fühlt? Hat der Kommandant irgendwelche Lehren aus dem Verschwinden Brunos gezogen? Haben ihn diese in irgendeiner Art und Weise verändert? Welchen Beweis kannst du auf den letzten Seiten hierfür finden?

„Natürlich geschah dies alles vor langer Zeit, und etwas Ähnliches könnte nie wieder passieren. Nicht in diesen Tagen. Nicht in diesem Zeitalter.“
Mit diesen Worten endet der Autor den Roman. Entsprechen sie der Wahrheit oder sind sie vielleicht eine Art Warnung?

Haben dir die Geschichte und ihr Ende gefallen? Falls du ein alternatives Ende vorschlagen könntest, wie würde dieses aussehen?

Weiterführende Aufgaben

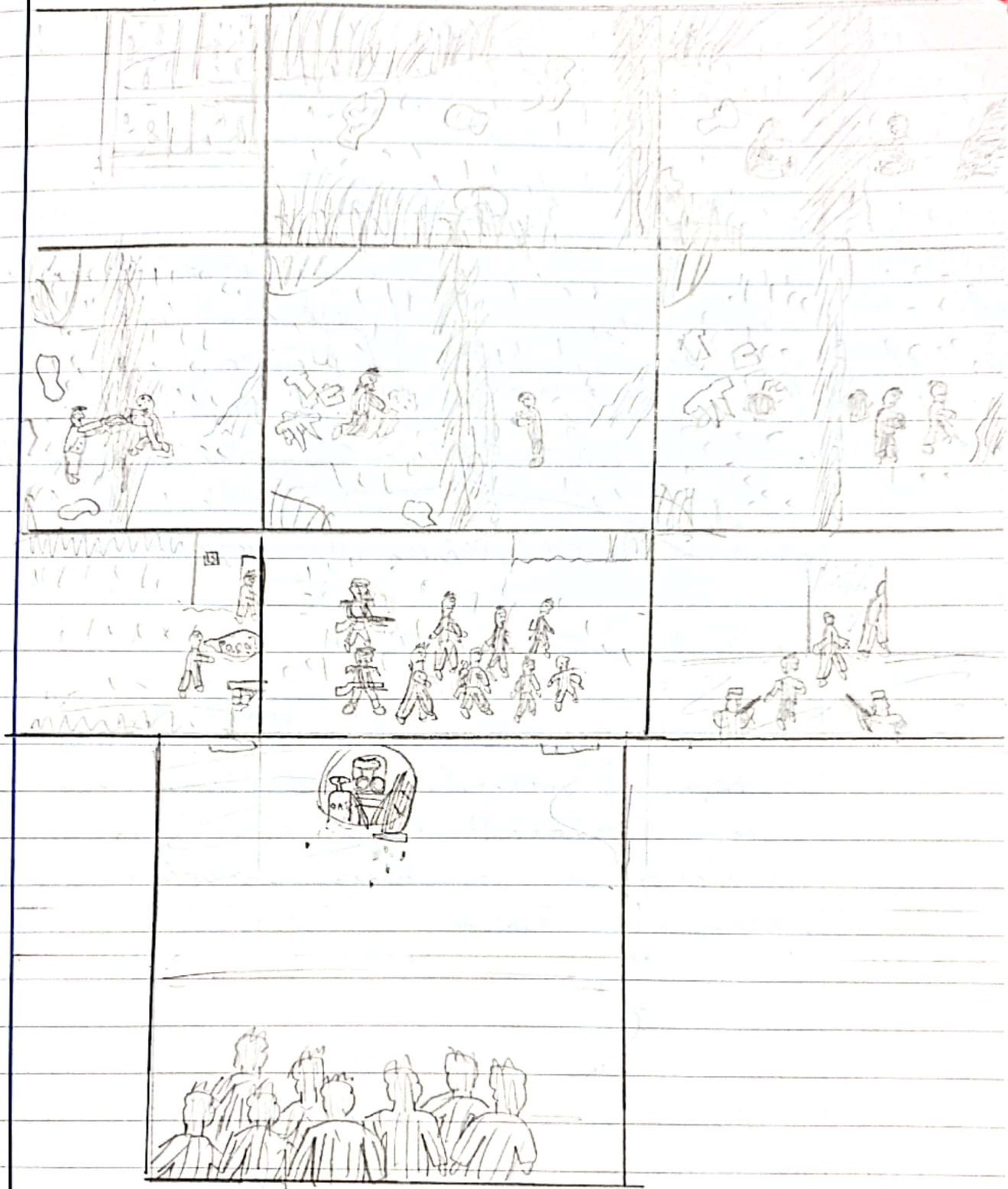
Stelle dir vor, du arbeitest für die Schülerzeitung und schreibst eine Buchvorstellung zu „Der Junge im gestreiften Pyjama“. Beantworte in dieser Buchvorstellung folgende Fragen:
Autor? Inhalt? Gefallen? Nicht gefallen? Beste Stelle? Kritik? Empfehlung für?

Gestalte ein Umschlagsbild für dein Lesetagebuch.

b) Der Tod von Bruno und Schmuel hat mich als Leser sehr berührt, da es offensichtlich sehr traurig ist. Kleine Kinder sind einfach vergast worden, zusammen mit Tausenden von Juden. Das zeigt, wie grausam die Rassenideologie der Nazis war und dass es nur Katastrophen gebracht hat. Die Geschichte ist wirklich traurig und brutal, aber auch sehr interessant und hat mich wirklich gerührt.

Scanned with CamScanner

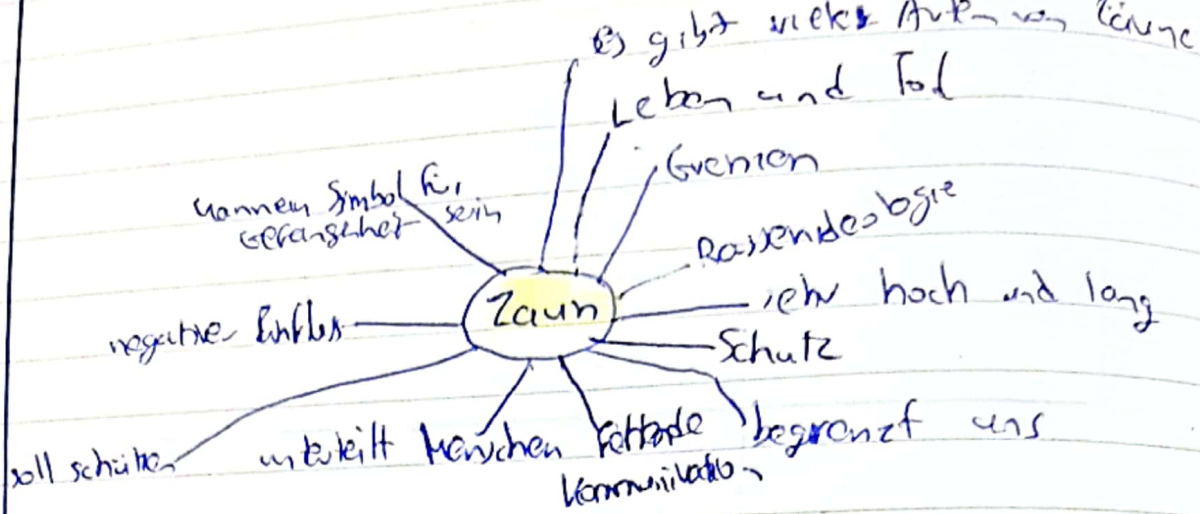
a) Kapitel 19



Scanned with CamScanner

Zaun

Aufgabe 1



Aufgabe 2

Der Zaun ist dafür dar, damit er die Juden von der Welt distanziert. So können Bruno und Schmuel keine normale Freundschaft haben. Dieser Zaun ist immer ein Hinderhis, was sie davon abhält, zusammen zu spielen und Kontakt zu haben.

Aufgaben 3

Die Kinder verstehen nicht, warum es den Zaun gibt, da sie denken, dass alle Menschen gleich sind. Das ist auch richtig so. Als Kinder sind sie naiv, genau wie Bruno und Schmuel. Sie sind zu klein um die Welt zu verstehen. Allerdings hat Schmuel viel mehr erlebt, als Bruno.

Aufgabe 4

1. Der Autor will mit dieser Aussage betonen, dass, was damals mit Hitler passiert ist, nicht mehr passieren

kann. Heutzutage gibt es Frieden und Krieg ist keine Lösung, und wird nicht akzeptiert. Allerdings gibt es immer nationalsozialistische Ideologien und der Autor will mit dieser Aussage die Menschheit davor warnen, dass so etwas sich nicht wiederholen soll. Also ist diese Aussage auch ironisch, da der Autor damit seine Leserschaft warnen möchte.
Solche Zäune gibt es in: Gefängnis, Berliner Mauer, militärische Anlagen, Grenzgebiete, Häuser.

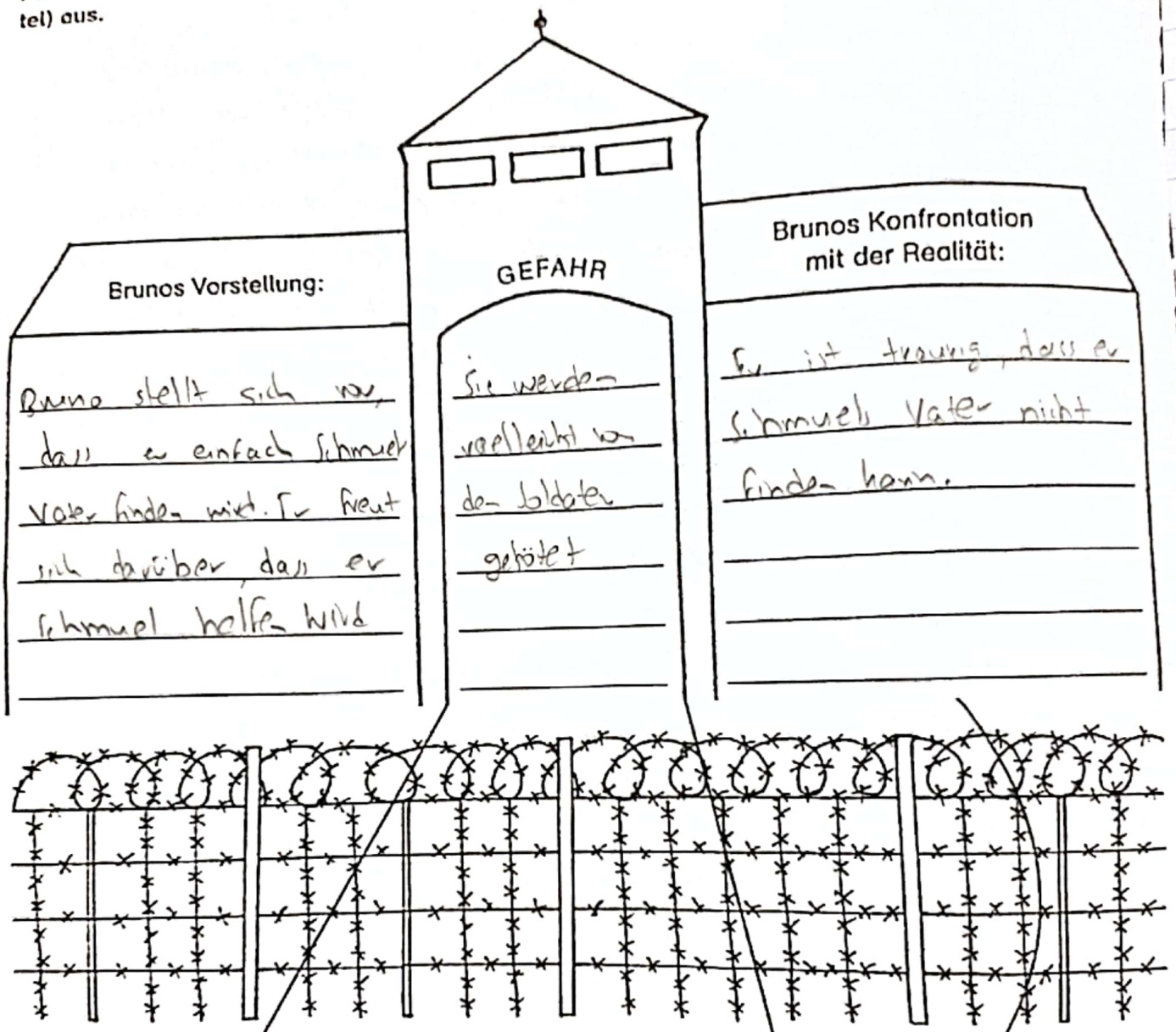
1. Aufgaben 5

Der Zaun im Roman ____ symbolisiert die Grenze, die Bruno und Schmuel, davon abhält zusammen zu spielen und richtigen Kontakt zu haben. Der Zaun trennt zwei ganz verschiedene Welten, und ist ein Symbol für die schreckliche Zeit des Nationalsozialismus.

Scanned with CamScanner

Der Schritt über den Zaun

Fülle stichwortartig das Schaubild zu Brunos Besuch auf der anderen Seite des Zauns (19. Kapitel) aus.



Brunos Vorstellung:

Bruno stellt sich vor, dass er einfach Schmuels Vater finden wird. Er freut sich darüber, dass er Schmuel helfen wird

GEFAHR

Sie werden vielleicht von den Soldaten getötet

Brunos Konfrontation mit der Realität:

Es ist traurig, dass er Schmuels Vater nicht finden kann.

Gründe und Voraussetzungen:

Bruno weiß nicht, was sich im Ausschnitt abspielt und ist naiv und ignoriert die Gefahren. Er will nur helfen

aber:

Bruno hat Schmuel versprochen ihm zu helfen

Feststellung der Charakterisierung

de Nationalsozialisten gewesen sind. Obwohl Kotte so jung ist, ist e- volle- Hass gegenüber den Juden. E- quält und foltert sie, egal ob es Kinde- ode- schwäche- sind. Er ist sogar bereit zu töten, ohne einem Momen- an de- Richtigkeit diese- Taten zu zweifeln. Was mic- am meisten beeindruckt hat, ist die Tatsache, dass K- Vater, Professor de- Literatur und gegen das Regim- ist. Wie ist es dazu gekommen, dass so eine Perso- aus ihm geworden ist? Allerdings, stellt de- Leser fest, das- schließlich das gleiche Regime sich gegen ihn wendet ohne dass er wirklich etwas gemacht hat. E- wird verletzt, weil das System an ihm zweifelt. Meine- Meinung nach hat John Boyne mit Kotte- eine wichtige Nebenfigur geschaffen und diese sehr erfolgreich dargestellt.

Die moralische Botschaft

1. „Der Junge im gestreiften Pyjama" ist laut Untertitel „Eine Fabel". Lies die hier aufgelisteten Merkmale einer Fabel. Welche treffen auf Boynes Geschichte nicht zu? Streiche die entsprechenden Kästen durch.

trifft nicht zu
Eine Fabel ist ein kurzer Text.

Die Lehre (Moral) der Fabel wird oft abschließend zusammengefasst.

trifft nicht zu
In einer Fabel haben Tiere, Pflanzen oder Dinge typisch menschliche Eigenschaften: Sie sprechen und handeln wie Menschen.

In einer Fabel führen die Protagonisten oftmals ein Streitgespräch, bestehend aus Rede und Gegenrede. Am Ende gewinnt der Listigere oder der Stärkere.

Der Leser soll aus einer Fabel eine Lehre für sein eigenes Handeln ziehen.

Die Fabel entlarvt typisch menschliche Schwächen und übt damit auch Zeit- bzw. Gesellschaftskritik.

trifft nicht zu
Die Fabel zeichnet sich durch gleichnishaftes Reden aus. Sie benutzt ein Bild, z. B. den Fuchs (Bildebene), und meint damit einen listigen Menschen (Sachebene).

2. Lies das Nachwort des Autors. Wie lautet seine „Moral"? Schreibe auf.

John Boyne vertritt die Meinung, dass es Aufgabe des Autors ist, die Wahrheit zu sagen, auch wenn es um ein so grauenvolles Thema, wie die NS-Zeit geht. Der Schriftsteller dieses Romans, ist davon überzeugt, dass man einem solchen Thema, durch die Augen eine→

3. Welche Lehre ziehst du aus diesem Buch für dein eigenes Handeln? Schreibe auf.

Man muss begreifen, dass alle Menschen gleich sind und das Recht haben in Freiheit zu leben. Rassismus kann zu extremen Situationen führen, die nicht akzeptabel sind.

4. Auf welche „Zäune" blicken wir manchmal und verstehen nicht ganz, was sich auf der „anderen Seite" abspielt? Diskutiert.

Mit CamScanner gescannt

Scanned with CamScanner

Aufgabe 2 (Fortsetzung)

Kindes nähren kann. Im Grunde genommen glaubt er, dass eigentlich nur die Opfer und Überlebenden die Gräuel jener Zeit wirklich verstehen. Wir können es etwas nic wirklich verstehen. Unsere Pflicht ist es, aber über diese Opfer und diese Grausamkeiten zu schreiben, zu lesen und zu sprechen. Wir haben die Pflicht nicht zu vergessen.

Scanned with CamScanner

Kapitel 20 Aufgaben

a) Der Vater ist verrückt geworden. Nachdem er begreift, wie sich alles abgespielt haben könnte, versagen seine Beine und er sackt auf dieselbe Stelle, wo Bruno es vor einem Jahr getan hatte. Der Autor benutzt die Aussage: "Als seine Beine irgendwann versagten, da können sie ihn nicht mehr tragen können" (S. 266 Z. 6-8). Man kann vermuten, dass er verrückt wird und nicht mehr weiß, was er tun ist. Er kann es nicht begreifen. Wahrscheinlich obwohl noch dem Tod seines Sohnes, hat der Kommandant endlich begriffen, wie verrückt die Nazis waren. Also war es nun gegen die NS-Ideologie. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, dass ein paar Monaten nachdem er alles verstanden hatte, Soldaten ihn getötet haben. (S. 266 Z. 12-16)

b) Diese Aussage entspricht zur Zeit die Wahrheit. Keiner kann sich sowas denken, dass es passieren könnte. Allerdings ist der Mensch zu allem fähig. Zum Guten und zum Bösen. Also kann die Aussage auch eine Art von Warnung sein. Außerdem zeigt die Aussage auch einen Optimismus für die Zukunft.

c) Das Ende der Geschichte ist zwar sehr traurig, aber es ist leider das logische Ende. Dies könnte nie gut enden. Allerdings würde ich das Ende nicht ändern, da wir nur so begreifen können, welches Unrecht zu dieser Zeit geschehen ist. So können wir verhindern, dass etwas Ähnliches in Zukunft passiert. Ein alternatives Ende könnte vielleicht so aussehen: Bruno und Schmuel finden den Vater von Schmuel und werden nicht getötet. Irgendwie schaffen Schmuel und sein Vater, mit seinem Bruder vom KZ zu fliehen. Nach vielen Jahren treffen sich Schmuel und Bruno in Berlin wieder.

Scanned with CamScanner

Dieses Ende aber wäre leider unmöglich und vielleicht a
nicht glaubenswürdig.

Scanned with CamScanner

Weiterführende Aufgaben

Aufgabe 1

Thessaloniki, den 8.01.2021

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler der DST!

Buchvorstellung: *„Der Junge im gestreiften Pyjama"*

Im Weiteren möchte ich euch den Roman mit dem Titel „Der Junge im gestreiften Pyjama", geschrieben von dem Irischen Schriftsteller John Boyne, kurz vorstellen, da er mich wirklich fasziniert hat. Der Roman ist im Jahre 2006 im Deutschen Verlag S. Fischer erschienen.

Der Roman spielt in der Zeit des Nationalsozialismus und es geht um einen neunjährigen Jungen, namens Bruno, der eines Tages von seiner Familie erfährt, dass sie wegen der Arbeit des Vaters von Berlin wegziehen müssen. Sie ziehen nach Auschwitz, wo der Vater im Konzentrationslager der Juden eine Stelle als Kommandant bekommt. Bruno lernt nach einiger Zeit einen jüdischen Jungen kennen, der Schmuel heißt und zu dem er eine enge Freundschaft aufbaut. Im ganzen Roman sehen wir wie ein kleiner Junge, alles naiv und unbewusst wahrnimmt, was in Auschwitz vorgeht. Nach einem Jahr dort, beschließt Brunos Vater auf Anraten der Mutter, dass es Zeit ist, dass seine Familie nach Berlin zurückkehrt. An Brunos letztem Tag in Auschwitz gelangt es ihm auf der anderen Seite des Zaunes zu gehen, damit er zusammen mit Schmuel, Schmuels Vater suchen kann, der verschwunden ist. So gelangen die beiden in ein Getümmel von vielen Menschen, die in einen Raum getrieben und vergast werden. Sie kommen nicht lebend heraus.

Die beste Stelle im Roman ist meiner Meinung nach die Szene, wo sich Bruno entscheidet seinem jüdischen Freund dabei zu helfen, seinen Vater zu suchen. Bruno trifft diese Entscheidung, ohne dass seine Eltern eine Ahnung davon haben. Er macht also etwas „Verbotenes".

Außerdem hat die Schlussszene auf mich einen besonderen Eindruck gemacht, obwohl sie grausam ist. Der Leser stellt am Ende des Werkes fest, dass dasselbe System, dem sich der Vater vor kurzem mit großer Überzeugung aufgeopfert hat, sich gegen ihn wendet. Als der Vater nach langer Zeit dahinter kommt, dass sein eigener Sohn in „seinem KZ" vergast wurde, wird er verrückt. Zwar etwas verspätet, doch auch ihm wird klar, was genau hinter der nationalsozialistischen Ideologie steckt.

Dieses Buch hat mich wirklich berührt, denn es zeigt, was wahre Freundschaft auch und vor allem während des Holocausts bedeutet. Sowohl die Beschreibung

Scanned with CamScanner

der Figuren als auch die Erzählung der Geschichte ist John Boyne richtig gut gelungen. Ich würde diesen Roman allen empfehlen, vor allem Kindern und Jugendlichen, denn es ist sicherlich ein ganz besonderes Buch, das sich mit einer Thematik auseinander setzt, die für die meisten jungen Menschen nicht gerade angenehm ist. Schließlich hoffe ich, dass eines Tages alle Zäune auf der Welt verschwinden werden und dass die Menschen nichts mehr trennen wird.

Panagiotis Poulakos, Klasse 9d

Scanned with CamScanner